

# Web-gestützte Depotanalysesystematik **FACT™**

## FAQ

Häufig gestellte Fragen, deren  
Antworten Sie kennen sollten

# Allgemeine Fragen

## (1) Was ist FACT™ überhaupt?

**FACT™** (= Financial Analysts Calculation Tool) ist eine Web-basierte, wissenschaftlich fundierte und bis ins Detail durchstrukturierte Systematik der Depotanalyse, die zugleich hilft den Beratungsprozess sinnvoll zu strukturieren. Sie nimmt den Berater bzw. die Beraterin gewissermaßen fachlich an die Hand und führt durch die wesentlichen Etappen eines Analyse- und Beratungsprozesses. Am besten stellt man sich **FACT™** als einen fachlichen Lotsen vor, der den Nutzer durch den gesamten Prozess der Vermögens- und Anlageberatung leitet.

## (2) Wem nützt das Beratungstool FACT™?

**FACT™** nützt dem Kunden, den Beraterinnen und Beratern sowie dem beratenden Finanzinstitut. Der Kunde kann bei einer **FACT™**-gestützten Beratung sicher sein, dass die ihm gegenüber ausgesprochenen Empfehlungen wissenschaftlich fundiert und entsprechend qualifiziert sind. Die Beraterin oder der Berater hat die Gewissheit, für seine Kunden in jeder Marktsituation das jeweils Beste getan zu haben. Das beratende Finanzinstitut schließlich gewährleistet durch den Einsatz von **FACT™** einen qualitativ hochstehenden Minimalstandard, der in allen Beratungsgesprächen eingehalten wird.

## (3) Wie sieht ein FACT™-gestützter Beratungsprozess konkret aus?

Der gesamte Beratungsprozess wird in folgende vier Etappen zerlegt: Impulsanalyse, Diversifikationscheck, Depotoptimierung und Risikoanpassung. Jede einzelne dieser Etappen wird auf der Grundlage der Daten des konkreten Kundendepots abgearbeitet. Die einzelnen Etappen gliedern sich wiederum in mehrere Teilschritte.

Der Beratungsprozess startet mit der **Impulsanalyse**. Ziel hierbei ist eine erste Sensibilisierung für eine „handwerklich“ fehlerhafte Depotstruktur hinsichtlich Vermögensnutzen und Depoteffizienz (Diversifikation). Hierzu wird dem Kunden zunächst ein Überblick über die Struktur seines Depots

verschafft. Anschließend wird mit Hilfe einer „Depotampel“ geprüft, inwieweit die Vermögensstruktur des Kunden einer Reihe von insgesamt sechs Nutzendimensionen gerecht wird. Die Impulsanalyse endet mit einem Vergleich des Wirkungsgrades (Sharpe-Ratio) des Kundendepots mit dem eines optimal strukturierten Portfolios.

Durch den **Diversifikationscheck** wird dem Kunden die ganze Tragweite einer ineffizienten Depotstruktur vor Augen geführt. Hierzu wird seine aktuelle Depotstruktur jeweils mit einem renditestärkeren sowie einem risikoärmeren Optimal-Depot verglichen. Der Vergleich wird sowohl mit Hilfe statischer und dynamischer Grafiken durchgeführt, als auch anhand ausgewählter Rendite und Risikokennzahlen.

Im Rahmen der **Depotoptimierung** werden dem Kunden Umschichtungsmaßnahmen vorgeschlagen, welche aus seinem in der Regel ineffizienten Depot ein effizientes Depot werden lassen. Hierzu wird die Struktur seines Depots auf drei Ebenen mit der eines effizienten Depots verglichen: der Ebene der Assetklassen, der Aktien sowie der Festverzinslichen. Auf Grundlage dieses Vergleichs werden anschließend für jede dieser drei Kategorien konkrete Empfehlungen ausgesprochen.

Die Aufgabe der **Risikoanpassung** besteht darin für den Kunden ein seiner Risikotragfähigkeit angemessenes Depotrisiko festzulegen. Hierzu wird zunächst die Risikobereitschaft des Kunden gemäß eines vom Nutzer zu konkretisierenden Klassifizierungsschemas ermittelt und die kundenindividuelle Investitionsquote entsprechend festgelegt. Unter Berücksichtigung dieser Festlegung wird für den Kunden anschließend ein optimales und zugleich risikoangepasstes Depot erstellt und anhand relevanter Risiko- und Ertragskennzahlen mit seinem ursprünglichen Depot verglichen. Auf diese Weise werden der Wert- und die Sinnhaftigkeit der Beratung unterstrichen.

#### **(4) Gibt es eine Art Beratungsprotokoll?**

Jeder Schritt eines mit **FACT™** durchgeführten Beratungsprozesses wird am Ende in einem Beratungsprotokoll dokumentiert und als pdf-Datei ausgedruckt.

#### **(5) Wie schwer ist **FACT™** zu bedienen bzw. zu verstehen?**

Der grundsätzliche Aufbau und die Logik eines **FACT™**- gestützten Beratungsprozesses ist selbsterklärend. Die in **FACT™** umgesetzten Konzepte, Instrumente und Kennzahlen dagegen sind fachlich

anspruchsvoll. Aus diesem Grund wurde **FACT™** mit einer interaktiven Hilfe-Funktion ausgestattet, welche jeden verwendeten fachlichen Begriff ausführlich erläutert.

## **(6) Welche Rolle spielen die aktuelle Vermögenssituation und die konkreten Depotdaten des Kunden?**

Durch den Einsatz von **FACT™** wird die vorliegende Gesamtvermögenssituation des Kunden einer umfangreichen Analyse unterzogen. Hierbei werden die gravierendsten Schwachstellen identifiziert und konkrete Empfehlungen ausgesprochen, wo die Depotstruktur gegebenenfalls geändert werden sollte.

## **(7) Wie werden Kundendaten und Kundendepot in das System eingepflegt?**

Das System erlaubt eine Eingabe von Hand. Hierzu wird dann im System automatisch eine entsprechende Kundendatenbank angelegt, so dass ein einmal eingegebener Kunde mittels der angelegten Depotnummer wieder aufgerufen werden kann. Darüber hinaus steht auch eine Schnittstelle zur Verfügung, an die eine eventuell vorhandene Datenbank andocken kann. In diesem Falle müsste eine entsprechende Schnittstellenprogrammierung in Auftrag gegeben werden. Der damit verbundene Programmieraufwand ist in den **FACT™**-Lizenzgebühren nicht enthalten. Aus diesem Grund raten wir Unternehmen mit relativ wenigen Nutzern von einer Schnittstellenprogrammierung ab und empfehlen die Eingabe von Hand, zumal diese aufgrund der generierten Datenbank ja nur einmal geleistet werden muss.

## **(8) Wie flexibel ist das System und inwieweit kann es an spezielle Bedingungen des Nutzers angepasst werden?**

**FACT™** beinhaltet Eingabeformulare, mit denen der Nutzer eine Vielzahl von Parametern seinen individuellen Vorgaben anpassen kann.

## **(9) Wie wird das System *FACT*<sup>TM</sup> beim Nutzer implementiert?**

Sollten Sie sich für *FACT*<sup>TM</sup> entscheiden, dann kann auf die Software von einem oder von mehreren PC Ihres Instituts über das Web zugegriffen werden. Alternativ ist auch eine IntraNet-Lösung möglich. *FACT*<sup>TM</sup> würde dann auf Ihren Server geladen und erhält eine eigene IP-Adresse. In diesem Fall entsteht für Sie der Aufwand eines Beratertages, an dem *FACT*<sup>TM</sup> von einem unserer Mitarbeiter in den Räumen Ihres Instituts auf dem Server installiert wird. Hierfür stellen wir einen Festpreis von 1.500 € plus MwSt. und Fahrt- bzw. gegebenenfalls Übernachtungskosten in Rechnung.

## **Detailfragen**

### **(10) Wie werden die relevanten Rendite- und Risikokennzahlen für die eingegebenen Kundendepots ermittelt?**

Die von *FACT*<sup>TM</sup> ausgegebenen Kennzahlen werden auf Grundlage von Rendite- und Risikoschätzungen für insgesamt 22 liquide generische Assetklassen erstellt. Zugleich werden auf der Grundlage eines von Prof. Dr. Stefan May entwickelten neuen Verfahrens die Korrelationszusammenhänge zwischen diesen Assetklassen berücksichtigt. Damit nun für die individuellen Kundendepots die entsprechenden Kennzahlen ermittelt und Analysen durchgeführt werden können, werden sämtliche ins System eingepflegte Kundenposition vom Nutzer einer dieser generischen Assetklassen zugeordnet.

### **(11) Auf Grundlage welcher Zeitreihen arbeitet *FACT*<sup>TM</sup> und wie häufig werden diese Daten aktualisiert?**

Im System *FACT*<sup>TM</sup> selbst sind keine Zeitreihen hinterlegt. Stattdessen arbeitet das System auf der Grundlage von Rendite- und Risikokennzahlen für sogenannte generische Assetklassen, deren Werte von uns einmal im Jahr eingepflegt werden. Eine häufigere Aktualisierung ist nicht erforderlich, da es sich bei den von uns

verwendeten Werten um langfristig zu erwartende Renditen bzw. Volatilitäten handelt und nicht etwa um einfache Durchschnitte der Vergangenheit. Wie wir konkret zu den Rendite- und Risikoschätzungen kommen und wie wir speziell das sogenannte Korrelationsproblem gelöst haben (an dem bisher noch alle ähnlichen Versuche gescheitert sind) ist unser Geschäftsgeheimnis und kann daher nicht veröffentlicht werden. Hierfür bitten wir um Verständnis. Was man aber sagen kann, ist: Wir erhalten diese Schätzungen durch eine Mixtur aus historischen rollierenden 7-Jahres-Zeiträumen für ausgewählte Assetklassen und Anwendungen eines portfoliotheoretischen Gleichgewichtsmodells. Der dabei verwendete Datensatz erstreckt sich über 40 Jahre in die Vergangenheit. Der gesamte Schätzprozess wird von uns laufend weiterentwickelt.

Die mit **FACT™** durchgeführten Analysen beruhen auf Rendite- und Risikokennzahlen für insgesamt 23 sogenannte generische Assetklassen sowie den entsprechenden Korrelationszusammenhängen. Hiervon decken 22 das liquide und vier das illiquide Segment (Immobilien, direkte Unternehmensbeteiligungen u. ä.) ab, das für eine Portfolioanalyse nicht zugänglich ist. Das illiquide Vermögenssegment wird im Verlauf der Impulsanalyse in einer Bestandsübersicht sowie in der grafischen Darstellung der Depotstruktur zwar angezeigt, dann aber nicht weiter analysiert.

## **(12) Wie lange ist die Historie der verwendeten Zeitreihen?**

Wo historische Daten zugrunde gelegt werden, basieren die Schätzungen auf Monatszeitreihen, die bis 1970 und manchmal noch länger zurückreichen. Wichtig aber ist: Unser Schätzansatz beruht nicht einfach auf irgendwelchen Durchschnitten, sondern die zugrundeliegenden Renditen und Volatilitäten sind das Ergebnis einer Mischung aus empirischer und portfoliotheoretischer Analyse.

## **(13) Wie werden Mischfonds in FACT analysiert?**

Mischfonds werden grundsätzlich anteilig mit jeweils 50 % Aktien und 50 % Renten berücksichtigt. Die Berücksichtigung der tatsächlichen Aufteilung wäre zu aufwendig und ist nicht praktikabel, da sie sich ohnehin dauernd ändert.

**(14) Wie werden in FACT die ausgewiesenen Kennzahlen ermittelt, bzw. was ist hierfür die Datenbasis?**

Sämtliche Kennzahlen werden mittels eines von Prof. May entwickelten Rendite- und Risikoschätzmodelles für insgesamt 22 sogenannte generische Assetklassen errechnet. Diese Anzahl ist ausreichend, aber auch erforderlich um wirklich sämtliche Kundendpots korrekt analysieren zu können. Die entsprechenden Rendite- und Risikoschätzungen sind im System hinterlegt und werden einmal pro Quartal aktualisiert. Entscheidend ist hierbei, dass sich die Schätzwerte aus einer Kombination rollierender historischer Zeitreihen, welche über 40 Jahre umfassen, sowie portfoliotheoretischen und ökonomischen Überlegungen ergeben. **Die entsprechenden Werte sind daher keine einfachen Historien der Vergangenheit.** Stattdessen handelt es sich um valide und in die Zukunft gerichtete Schätzungen von Erwartungswerten und Standardabweichungen, d.h. um relevante Parameter der entsprechenden statistischen Verteilungsfunktionen. Die Effizienz oder Ineffizienz eines eingegebenen Depots wird durch einen strukturellen Vergleich mit einem im System hinterlegten Depot festgestellt, welches nach den Erkenntnissen des Nobelpreisträgers Eugene Fama als effizient unterstellt werden kann. Dieses Depot weist dasselbe Sharpe Ratio wie die beiden Vergleichsdepots auf, so dass der angegebene Kennzahlenvergleich valide ist.

**(15) Wie werden die Kennzahlen konkret errechnet?**

Sämtliche Kennzahlen werden auf Grundlage geschätzter Renditen und Volatilitäten ermittelt. Hierbei wird die sogenannte stetige Zinskonvention zugrunde gelegt, was einer täglichen Wertermittlung sehr nahe kommt. Beispielsweise gibt

$$E(V_t) = V_0 * e^{E(R)*t}$$

das in t Jahren zu erwartende Vermögen und

$$F(V_t) \Big|_{V_0} := W(V_t \leq V_0) = \int_{-\infty}^{V_0} f(V_t) dV_t$$

$$\text{mit } f(V_t) = \frac{1}{SAW(\ln V_t) * \sqrt{2} * \pi} * e^{-\frac{1}{2} * \left( \frac{\ln V_t - E(\ln V_t)}{SAW(\ln V_t)} \right)^2}$$

die Wahrscheinlichkeit an, in sieben Jahren mit weniger Vermögen dazustehen als zum Investitionszeitpunkt. Die entsprechende Gegenwahrscheinlichkeit entspricht der erfragten Wahrscheinlichkeit des Kapitalerhalts.

Weiter gilt:

$F(V_t)$  = Verteilungsfunktion des lognormal-verteilter Vermögensendwertes

$V_t$ ;

$f(V_t)$  = Dichtefunktion des lognormal-verteilter Vermögensendwertes  $V_t$ .

$V_0$  = Anfangsvermögen, d.h. Vermögenswert zum Anlagezeitpunkt.

**(16) In den FACT-Analysen spielen regionale Aufteilungen insbesondere bei Aktien eine relativ große Rolle. Sind angesichts der Fortschreitenden Globalisierung Branchen Zugehörigkeiten mittlerweile nicht viel wichtiger geworden?**

Die Finanzmarktforschung ist in dieser Hinsicht in Bewegung. Nach wie vor ist es aber so, dass im Aktiensegment die Zugehörigkeit zu bestimmten Regionen die größte Erklärungskraft (im statistischen Sinne!) für die Rendite eines Aktiendepots hat – und nicht etwa wie häufig geäußert beispielsweise die Branchenzugehörigkeit.

**(17) Ist vor dem Einsatz von FACT™ eine Schulungsmaßnahme erforderlich? Wenn ja, wie lange dauert diese und was kostet sie?**

Das System **FACT™** ist ein fachlich anspruchsvolles Beratungstool, dessen sinnvolle Anwendung beim Nutzer Grundkenntnisse der modernen Portfoliotheorie und der modernen Finanzmarktforschung voraussetzt. Welchen Umfang nun eine angemessene Schulungsmaßnahme haben muss, kann allgemein nicht beantwortet werden, denn dies hängt letztlich vom Qualifikationsniveau der Beraterinnen und Berater ab, welche **FACT™** nutzen sollen.

Aus diesem Grund bieten wir zwei Trainingsmaßnahmen an. Diese unterscheiden sich nicht hinsichtlich ihres Niveaus, sondern lediglich in der Ausführlichkeit, in der die fachlichen Fundamente (neu) gelegt werden müssen.

*(a) Qualifizierung im Block: In der Regel ausreichend*

In insgesamt drei Seminartagen werden sämtliche für die reflektierte Nutzung von **FACT™** erforderlichen Kenntnisse sowie die Nutzung des Systems selbst trainiert. Auf die Vermittlung von Grundlagenwissen wird verzichtet, der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der portfoliotheoretischen Zusammenhänge, welche in den von **FACT™** verwendeten Kennzahlen und Methoden eine Rolle spielen. Für diesen Seminarblock stellen wir für bis zu zehn Teilnehmern einen Festpreis von 5.400 € in Rechnung. Jeder weitere Teilnehmer erhöht diesen Festpreis um 500 €. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15. Sämtliche Beträge verstehen sich zzgl. MwSt. sowie Fahrt- und gegebenenfalls Übernachtungskosten. Dieses spezielle Training wird zu diesem Preis ausschließlich Nutzern des **FACT™**-Systems angeboten, gerne auch als In-Haus-Qualifizierung.

*(b) Ein-Tages-Qualifikation: Für Selbst-Motivierte geeignet*

Im Verlaufe eines Trainingstages werden in straffer Weise sämtliche Besonderheiten des Systems **FACT™** offengelegt und die entsprechenden Hintergründe dargestellt. Diese Qualifizierungsmaßnahme ist nur für Beraterinnen und Berater geeignet, die sich bereits im Rahmen anderer Qualifizierungen bzw. aufgrund ihrer Eigenmotivation die wesentlichen Kenntnisse der modernen Portfoliotheorie und empirischen Finanzmarktforschung angeeignet haben. Für den entsprechenden Seminartag stellen wir für bis zu zehn Teilnehmern 1.900 € in Rechnung. Jeder weitere Teilnehmer erhöht diesen Tagessatz um 200 €. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15. Sämtliche Beträge verstehen sich zzgl. MwSt. sowie Fahrt- und gegebenenfalls Übernachtungskosten. Dieses spezielle Training wird zu diesem Preis ausschließlich Nutzern des **FACT™**-Systems angeboten, gerne auch als In-Haus-Qualifizierung.

**Gerne schalten wir Sie für eine Testphase frei, in der Sie Zugriff auf die volle Funktionalität des Programmes erhalten. Rufen Sie uns einfach an, oder schreiben Sie uns!**

**Kontakt:**

*ikf-Institut GmbH, Prof. Dr. Stefan May, Obere Vorstadt 5 97437 Haßfurt, Tel: 09521-61 91 500 (besetzt von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr)  
mail: stefan.may@ikf-online.de*